

- Hürkamp, J. (1963): Die Zwergbirke im Friesoyter Hochmoor entdeckt. Beitr. Naturk. Niedersachsens 16: 85-86.
- Rothmaler, W. (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD. Kritischer Band. 4. Aufl. Berlin.

Anschrift des Verf.: Hans Bub, Klinkerstr. 71, 2940 Wilhelmshaven.

Literaturbesprechung

Verschuer, O. v., et al. (1965): Der Mensch und seine Umwelt. In: Handbuch der Biologie, Bd. 9, 2. Teil (Hrsg. F. Gessner), S. 1-574. 484 Abbildungen u. Karten. Konstanz. DM 248, --.

Die Beurteilung des Menschen und seiner Stellung zur Umwelt stößt unter den zunehmenden Umweltbelastungen auf ein neues Interesse. Für einen biologischen Überblick stellt auch heute noch der in den Einzelfakten einer Revision zu unterziehende Menschenband (Teil 2) des Handbuches der Biologie ein immenses Kompendium, ein hervorragendes Nachschlagewerk, eine reichhaltige Fundgrube für sonst schwer erhältliche Daten, Abbildungen und Literatur dar. Das Buch gliedert sich in die Abschnitte: Erblehre vom Menschen (O. v. Verschuer); die heutigen Rassen der Menschheit (H. Weinert); die Abstammung des Menschen (G. Heberer); Variations- und Typenkunde des Menschen (I. Schwidetzky); die Stellung des Menschen in der Natur (A. Portmann); die Bevölkerungsgeschichte des Menschen (G. Kurth). Schulen, Bibliotheken sollten zumindest die Menschenbände des Handbuches der Biologie präsent haben!

Attenborough, D. (1979): Das Leben auf unserer Erde. 320 S., 124 Farbabb., DM 39, --. Parey. Hamburg, Berlin. -
Entwicklung und Anpassung der Lebewesen an das Leben auf der Erde werden in verständlicher, höchst anschaulicher Form in zahlreichen Beispielen vorgestellt. Das Buch kann sowohl als Vor- als auch Nachschau auf eine gleichnamige Fernsehserie dienen.

Brandt, K., & H. Behnke (1978): Fährten- und Spurenkunde. 11. Aufl., 124 S., 124 Abb. DM 18, --. Parey. Hamburg, Berlin. -
Charakterisiert werden die Spuren der jagdbaren Tierarten, in einer didaktisch allerdings noch nicht gelungenen Form, d. h. ohne Bestimmungsschlüssel, häufig ohne maßstabsgezeichnete Abbildungen mit viel ballastartigem Erlebnistext. Die Abbildungen (Zeichnungen) sollten dringend von einem guten Zeichner/Graphiker überarbeitet werden.

Goethe, F., H. Heckenroth u. H. Schumann (1978): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Naturschutz u. Landschaftspflege Niedersachsen, Sonderreihe B, Heft 2.1 (1. Lieferung Eistaucher-Flamingo). 110 S., Format DIN A 4. Hannover. DM 7,50. -

12 Autoren bearbeiteten die 39 Arten der 1. Lieferung nach einem Schema: Welt-Brutverbreitung (skizzenhaft), Unterarten (in Niedersachsen), Brutverbreitung und Vorkommen der Art/Unterart in Niedersachsen, Bestand, Biotop, Wanderungen, Schutzmaßnahmen, offene Fragen (+ Gesamtliteraturliste). Der erreichte Darstellungsstand ist unterschiedlich. Am intensivsten (mit 22 Seiten) sind bearbeitet Hau-bentaucher, Kormoran, Graureiher, Weißstorch. Die beiden letzten Arten können als Muster für quantitative Untersuchungen dienen. Bei dem so heterogenen Stand der Ornithologie in Niedersachsen und Bremen - sie wird vorwiegend von Privatpersonen getragen - bleiben zahlreiche Wünsche offen. Es fehlt eine Wertung der Beurteilungseffizienz (lokale und zeitliche Erfassung des Landes durch Ornithologen, lokal, zeitlich, personell bedingte Erfassungslücken). Die numerische Aufschlüsselung (Siedlungsdichten, Rastdichten, Zugdichten) ist höchst unvollständig. Die Beringungsergebnisse sind nicht berücksichtigt (vgl. Graureiher, Weißstorch).

Mit der Verschleierung von Vorkommen (s. Schwarzstorch) wird nach Ansicht des Ref. ein höchst gefährlicher Weg begonnen. Wissenschaftliche Daten müssen erkennbar, einsichtbar, überprüfbar, zugänglich sein, so sehr die Offenheit auch aus diesem oder jenem Grunde immer wieder schwer fällt. Vertuschen, Manipulieren, Privilegieren, sind die Konsequenzen solcher Verfahrensweisen, für ein demokratisches Staatswesen einfach unwürdig. Warum wird beim Schwarzstorch der Normalbürger so gegängelt, nicht der Verursacher der großen Bestandsrückgänge (Land- und Forstwirtschaft)? Der bei allen Bedenken große Nachschlagewert der 39 Art-monographien wird sich voll erfüllen, wenn schnell(er) die Folgelieferungen eintreffen. Der subventionierte niedere Preis des Buches könnte und sollte der Ornithologie zahlreiche neue Mitarbeiter, insbesondere auch die so wichtigen Schüler und Studenten zuführen.

Grey-Wilson, C., & M. Blamey (1980): Pareys Bergblumenbuch. Wildblühende Pflanzen der Alpen, Pyrenäen, Apenninen, der skandinavischen und britischen Gebirge. Übersetzt, bearbeitet u. ergänzt v. H. Reisigl. 411 S., 4040 Abb. (2750 farbig), 2 Farbkarten, 1 Höhenprofil (farbig). DM 34, --. Parey. Hamburg, Berlin. -

Die zweite nun vorliegende "Bilderbuch-Flora" (vgl. Pareys Blumenbuch, Wildblühende Pflanzen Deutschlands und Nordwesteuropas), ist in graphischer Ausführung, didaktischer Zusammenstellung der wesentlichen Bestimmungsmerkmale und graphischen Zusatzinformationen (Schlüssel für Monokotyledonen, Bäume u. größere Sträucher, Kreuzblütler-Früchte, Nelken Kelche, Mannsschild; Eisenhut; Steinbrech-Blätter, Doldenblütler Früchte, Läusekraut Blüte, Flockenblumen Hüllblätter, Bestimmungsschlüssel Nelken-, Rosengewächse, Kreuzblütler usw.) noch zuverlässiger geworden. Zwischen beiden Parey-Büchern bestehen zahlreiche Überschneidungen der Arten, z. T. auch nomenklatorische Unterschiede (z. B. *Fumaria* einmal Unterfamilie der Papaveraceae, dann eine eigene Familie, *Fumariaceae*); die deutschen Pflanzennamen weichen von Buch zu Buch oft erheblich ab. Ab S. 289 hören die Farbabbildungen auf. Ein Mangel, der nicht begreiflich ist. Insgesamt ist aber die vorzügliche, empfehlenswerte Bergblumen-Flora ein weiterer Schritt zur Neukonzeption aller botanischen Bestimmungsführer.

Grundel, W. (1978): Brieftauben. 2., ergänzte, neugestaltete Aufl. 151 S., 13 Farb-, 26 SW-Photos + Zeichnungen. DM 32, --. Ulmer. Stuttgart. -
Der umfassende Überblick über die Brieftaubehaltung ermöglicht nicht nur Beginn und Durchführung einer eigenen Zucht, sondern gibt auch anderen naturkundlich Interessierten die Möglichkeit zu einer präziseren Unterrichtung. Die Rolle der Brieftaube als Mustervogel der Orientierungsforschung wird angerissen, über-

schreitet aber den Rahmen dieses Buches (wissenschaftl. Literatur ist nicht genannt).

H. Oelke

Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben. Bd. 20, 1979. -

Bruno Weber berichtet über Feststellungen von Springfrosch und Waschbären im Kreise Haldensleben und über den Wiederfund einer Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), beringt am 26. 7. 1977 bei Prenzlau, tot gefunden am 13. 10. 1978 in Uthmöden, Kr. Haldensleben. Der Springfrosch konnte nach 1953 nicht wieder nachgewiesen werden. - Der "Avifaunistische Jahresbericht 1978 für den Kreis Haldensleben" von R. Brennecke enthält beachtenswerte Beobachtungen u. a. von rastenden Schwarzstörchen, von Blauracken und Wiedehopfen zur Brutzeit und Nachweise von wenigstens 9 Kolkrabenbrutpaaren. B. Rahmlow stellt Beobachtungen an den Horsten einiger Greifvogelarten zusammen. - Lesenswert sind darüber hinaus schmetterlingskundliche, geologische, vor-, früh- und kulturgeschichtliche Artikel.

Hennig Schumann

Koepf, H., B.D. Pettersson u. W. Schaumann (1980): Biologisch-dynamische Landwirtschaft. 3. überarb. Aufl., 303 S., 31 Photos, 19 Zeichnungen. DM 48, --. Ulmer. Stuttgart. -

Die aktuellen Fragen nach Erhaltung der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Produktionsmittel, nach Qualität unserer Umwelt, Qualität der Nahrungsmittel, Verhältnis des Bauern und Gärtners zu seiner Arbeit werden in einer umfassenden Zusammenschau historischer Entwicklungen und praxisnaher Erkenntnisse übersichtlich dargestellt. Das Buch gliedert sich in: Biologischer Landbau in unserer Zeit; Betriebsorganismus und Landschaft; Pflanzenleben, Böden und Düngung; Praktische Beiträge zum biologisch-dynamischen Prinzip; Zur Praxis von vorwiegend Ackerbaubetrieben; Tierhaltung und Futtererzeugung; Das kranke Tier; Die biologisch-dynamische Methode in Garten-, Obst- und Weinbau; Qualitätserzeugung vom Ackerbau her; biologisch-dynamische Erzeugung und Verbraucher; Folgerungen und Ausblick; (vielseitiges) Literaturverzeichnis.

Lehmann, U., & G. Hillmer (1980): Wirbellose Tiere der Vorzeit. Leitfaden der systematischen Paläontologie. 340 S., ca. 1000 Abb. Paperback. DM 16, 80. Enke. Stuttgart. -

Nicht nur Studenten, für die zunächst die Bestimmungseinführung über die wichtigsten fossil überlieferten wirbellosen Tiere gedacht ist, werden die anschauliche Übersicht begrüßen. Auch oder gerade die vielen Fossilien-Liebhaber und -sucher werden mit Gewinn den in dieser Form bisher fehlenden Leitfaden benutzen. Ausführlicher sind dargestellt, weil durch Funde besser überliefert: Foraminiferen, Schwämme, Korallen, Mollusken (Schnecken, Muscheln, Kopffüßer - Ammoniten, Belemniten); Arthropoden - Trilobiten; Bryozoa, Brachiopoden, Stachelhäuter - Seeigel. Weiterführende Literatur.

Maurizio, A., & J. Grafl (1980): Das Trachtpflanzenbuch. 2., überarbeitete Aufl., 123 Abb., 378 S. Paperback. DM 30, --. Ehrenwirth. München. -

Mit einer fundierten Allgemeinbeschreibung über Blüte, Pollen, Nektar und einem speziellen Teil, der die wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien in Eignung und Bedeutung als Futterpflanzen (Tracht) für Bienen beschreibt, liegt ein Buch vor, das sich zwar speziell an den Imker wendet. Aber auch wer sonst in Ausbildung oder Beruf mit Bienen zu tun hat, wird das Werk mit Gewinn benutzen können. Wissenschaftl. Schrifttumverzeichnis.

Müller, F. (1980): Wildbiologische Informationen für den Jäger. Jagd + Hege Ausbildungsbuch III. 193 S., Photos, Skizzen, Karten. DM 36, --. Enke. Stuttgart. - Charakterisierungen von Steinmarder, Baumwilder, Feldhase, Auerhuhn, Birkhuhn, Rotfuchs, Haselhuhn, Alpenschneehuhn, Rebhuhn, Stockente, Mufflon, Alpenmurmeltier, Gemse, Habicht, Eichelhäher nach dem Muster Verbreitung, Körpermaße, typische Merkmale, Alterskennzeichen, Nachweismethoden/Bestandsermittlung, Lebensraum/Arealgröße, Fortpflanzung/Zuwachsrate, Altersklassenaufbau/Geschlechterverhältnis, Feinde/Verluste, Ernährung, Verhalten, Bejagung, normale Nomenklatur/"Jägersprache". Daß allerdings heute noch Rote-Liste-Arten (siehe Auer-, Birk-, Hasel-, Alpenschneehuhn) in ein praxisnah gedachtes Jagdbuch aufgenommen werden, halte ich schlechtweg für einen Skandal (Ref.). Daran ändert auch nichts die Absicht, Informationen über die geschützten Arten für das Töten in andern Ländern Europas zu vermitteln. Auch das Töten der übrigen Vogelarten wird rational nicht begründet.

Oberdorfer, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 4. Aufl., 997 S., 58 Abb. DM 58, --. Ulmer. Stuttgart. - Die in Mitteleuropa auftretenden Pflanzen lassen sich mit diesem Feldführer pflanzensoziologisch und ökologisch hervorragend beschreiben, u. a. nach Grad der Häufigkeit, Art und Beschaffenheit des Standortes, regionalem und überregionalem Vorkommen, pflanzensoziologischer Eingruppierung, Chromosomenzahl. Die Flora, die nach der gebräuchlichen Systematik aufgebaut ist, schlüsselt in der Regel Familien und Gattungen weiter auf. Sie setzt die Kenntnis der Pflanzenfamilien voraus. Das Buch kann als wichtige Ergänzung zu einer normalen Bestimmungsflora wärmstens empfohlen werden.

Ruppertshofen, H. (1980): Der summende Wald. 4., überarb. Aufl., 70 Photos, 30 Skizzen, 196 S. Paperback. DM 24, --. Ehrenwirth. München. - Die zwei Teile des Buches (a) Biologischer Waldschutz, hier: Hegejagd, Vogelschutz, Ameisenschutz (89 S.) und (b) Grundlagen und Formen der Waldimkerei besitzen unterschiedliche Qualität. Teil (b) ist praxisnah und informativ. Teil (a), ein gutgemeinter Appell zum Schutz des Waldes, ist leider vielfach antiquiert. Jäger als notwendige Regulatoren von Tieren können nur noch geltend gemacht werden für einige Großwildarten (Hirsch, Wildschwein) der Monokultur-Landschaft. Die genannten Reviergrößen und Fertilitätsraten von Vögeln treffen weitgehend nicht zu (p. 31-32). Die numerischen Zahlen über durch Vögel vernichtete sog. Schadinsekten sind allein noch kein Beweis für einen ökologischen Sonderstatus von Vögeln. Kein Schriftumsverzeichnis. Neuere ornithologische Literatur z. B. ist so gut wie nicht berücksichtigt. Was die Photos des Autors zusammen mit sog. Prominenten (p. 10, 24, 134) für das Thema des Buches aussagen, bleibt mir unklar (Ref.).

Schulte, R. (1980): Frösche und Kröten. 240 S., 38 Farb-, 62 SW-Abb. DM 38, --. Ulmer. Stuttgart. - Sorgfältige, sehr praxisgerechte Darstellung allgemeiner Haltungsvoraussetzungen (u. a. theoretische und technische Grundlagen, Terrarium, Ernährung, Froschzucht, Krankheiten, Photographie) und spezielle Beschreibung von 91 außerdeutschen Amphibienarten nach Kennzeichen, Verbreitung, Lebensweise, Haltung. Die Abschnitte "Einheimische Froschlurche im Terrarium", Bezugsquellen, Institute, Vereine, Fachzeitschriften und ein umfassendes Literaturverzeichnis runden für Spezialisten, aber auch Schulen das empfehlenswerte Buch ab.

H. Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 109-112](#)